

NACHBARSCHAFTSINFORMATIONEN, AUSGABE 01/09

KOMMENTAR

TOP THEMA

Forschung und Entwicklung sichern

Warum der *weinberg campus* die Produktion braucht – ein Kommentar von Dr. Michael Hahn, Geschäftsführer der ECH GmbH



Von Anfang an waren auf dem Areal des heutigen *weinberg campus* wissenschaftliche Forschung und die Arbeit an Zukunftsthemen eng miteinander verbunden. Viele Unternehmen sind nun nach oft jahrelanger Arbeit so weit, dass die entwickelten Anwendungen in die Praxis umgesetzt werden können und müssen. Aber, werden einige fragen, warum „müssen“ und warum am Campus?

Nur mit diesem Schritt können Forschung und Entwicklung und damit die Zukunftsfähigkeit des ganzen Standortes langfristig gesichert werden.

Hierfür gibt es unterschiedliche Modelle: Einige der hier angesiedelten Unternehmen verkaufen ihre Patente an Partner, die sich mit deren weiterer Umsetzung befassen. Andere brauchen auf Grund der Komplexität ihrer Produkte und für die eigene Marktabklärung die unbedingte Nähe zu den geistigen Potenzialen von Gründerzentren und Universität. Letztlich handelt es sich dabei immer um kleine Hightech-Wunder und nicht um rauchende Schloten.

Geht die Rechnung auf, entstehen aus Innovationen Arbeitsplätze und Wohlstand. In diesen Kontext gehört auch Produktion, mit der schließlich zukünftige Entwicklungen finanziert werden. Nur dadurch kann die Gesellschaft weiter existieren und sich dem harten internationalen Wettbewerb stellen. Übrigens: Dass sich die jetzige Entwicklung zum Vorteil aller auszahlen kann, machen uns eng verzahnte Regionen wie München und Stuttgart vor.

Bürgerversammlung Heide-Süd

Beteiligung am neuen Bebauungsplan erwünscht und gefordert

Halle (Saale), 12.02.2009. „Wir wollen, dass Sie sich wohl fühlen. Und zugleich die Unternehmen vor Ort die optimalen Bedingungen des Standortes nutzen. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg gehen.“ Mit diesem Appell an die Bürger des Stadtteils schloss Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados die über zweistündige Bürgerversammlung am 11. Februar. Etwa 300 Anwohner folgten den Ausführungen zum Thema „neuer Bebauungsplan/ Ansiedlung der Firma Logoil“. Vorgestellt wurden die Ergebnisse der Bürgerbefragung, an der sich 486 von 1.500 angeschriebenen Bewohnern beteiligten. Kritikpunkte waren dabei neben denen zur Logoil-Anlage auch die bislang mangelnde Informati-

onspolitik. Eine Lösung dafür präsentierte Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack: Ab März gibt es eine Nachbarschaftszeitung. Zudem steht ab sofort ein Nachbarschaftscoach direkt vor Ort zur Verfügung. Einen Kompromiss gab Pohlack auch für die aktuelle Logoil-Problematik bekannt: Das Unternehmen erhält seine Verwaltung und eine kleine Versuchsanlage auf dem Campus. Für die Produktionsanlage wird gegenwärtig ein Standort im Saalekreis diskutiert, während die Maschinen dafür auf dem Gelände des ehemaligen Waggonbau Ammendorf hergestellt werden. Thomas Pohlack erklärte zudem das Prozedere für die Entwicklung eines neuen Bebauungsplanes. In jeder Phase ist dabei Bürgerbeteiligung gewünscht und erforderlich.

Neuansiedlung auf dem *weinberg campus*

Micropelt baut weltweit erste Mikropeltier-Produktionsstätte

Halle (Saale), 06.02.2009. Die erst 2006 gegründete Freiburger Micropelt GmbH entwickelt, baut und vertreibt miniaturisierte Peltier-Kühler, Thermogeneratoren und Sensoren. In den Winzlingen stecken viele Patente und viel wissenschaftliches Know-how. Ende Januar meldete nun das Unternehmen den Startschuss für den Aufbau der weltweit ersten Produktionsstätte solcher Geräte, die mit einer Investition von rund 8 Mio. Euro auf dem Areal des *weinberg campus* entstehen wird.

Im Frühjahr 2010 sollen auf einer Produktionsfläche von 720 Quadratmetern 16 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter auch zwei Auszubildende, die Herstellung von Thermogeneratoren, thermoelektrischen Kühlern und schnellen Temperatur-Sensorelementen aufnehmen. Zustande kam die Investition unter maßgeblicher Beteiligung privater und öffentlicher Geldgeber aus Sachsen-Anhalt.

Die Produktpalette des Unternehmens bietet neuartige Lösungen für unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten: Die Biotechnologie nutzt schnelle Kühler in der Gendiagnostik, Betreiber von Funksensoren und Mikrosystemen können statt Batterien thermoelektrisch umgewandelte Abwärme – dauerhaft und wartungsfrei - aus winzigen Thermogeneratoren beziehen, und in der Lasertechnologie machen die Geräte die Temperaturstabilisierung kleiner und billiger. Durch das hohe wissenschaftliche Potenzial in den Geräten passen die Freiburger Produkte gut in die Unternehmenslandschaft auf dem *weinberg campus*.

Das Unternehmen hat gegenwärtig 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist aus einer langjährigen Kooperation zwischen der Infineon Technologies AG und dem Fraunhofer Institut für Physikalische Messtechnik (IPM) hervorgegangen.

» Mehr Infos: www.micropelt.com



INTERVIEW

TGZ Halle: Forschungszentrum und Jobmotor

Zum 15. Jubiläum beeindruckende Bilanz präsentiert

Halle (Saale), 12.02.2009. Das Technologie- und Gründerzentrum auf Halles *weinberg campus* gehört heute zu den größten und erfolgreichsten seiner Art in den neuen Bundesländern. Fast 1.200 entstandene Dauerarbeitsplätze und Investitionen von ca. 85 Millionen Euro stehen beispielhaft für diese Entwicklung.

Ende November vergangenen Jahres konnte das Unternehmen auf nun 15 Jahre erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Seit TGZ-Gründung im Jahr 1993 und der Gründung der Bio-Zentrum Halle GmbH fünf Jahre später stehen die beiden innovativen Start-up-Unternehmen als Dienstleister zur Verfügung. Bis heute wurden 129 Firmen und die Markteinführung von weit über 200 Produkten begleitet. Auf dem Areal des Technologieparks in Halles Süden werden gegenwärtig insgesamt 21.610 m² Büro-, Labor- (bis S3), Gewächshaus- und Spezialflächen vorgehalten. Sie sind ein wesentlicher Baustein des Technologieparks Halle, in dem unter anderem der naturwissenschaftliche Campus der Martin-Luther-Universität, verschiedene Einrichtungen von Max-Planck-Instituten, das Institut für Werk-

stoffmechanik der Fraunhofer-Gesellschaft und das Institut für Pflanzenbiochemie Halle angesiedelt sind.

Damit sind die Voraussetzungen für die benötigten Synergien von kleinen und mittelständischen Unternehmen zu modernen Forschungseinrichtungen gegeben. Die im Technologiepark *weinberg campus* zusammengefassten Unternehmen und Institutionen arbeiten schwerpunktmäßig mit der Zielstellung, ein Forum für wirtschaftliche und soziale Kontakte sowie für Wissenschaft, Kunst und Kultur zu schaffen, in der Vermarktungs- und Kommunikationsarbeit aktiv zu sein und die Neuansiedlung von innovativen Unternehmen zu unterstützen, um somit die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Randbedingungen zu verbessern.

„Ziel unserer Bemühungen ist es von Beginn an, Partnerschaften zwischen Klein- und mittelständischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu fördern, um Existenzgründern eine Starthilfe zu geben und das Entstehen neuer Produkte anzukurbeln“, so TGZ-Geschäftsführer Prof. Dr. Wolfgang Lukas.

» **Mehr Infos:** www.tgz-halle.de

UNTERNEHMEN STELLEN SICH VOR

Produktion in Laboratmosphäre

Analysegeräte der Elektrochemie Halle GmbH sind gefragt

Halle (Saale), 06.02.2009. Seit 1992 ist die Elektrochemie Halle (ECH) GmbH im TGZ I auf dem *weinberg campus* angesiedelt. Arbeitsfeld des Unternehmens und seines Geschäftsführers Dr. Michael Hahn ist die chemische Analyse unterschiedlicher Flüssigkeiten. Die ECH GmbH hat mit ihren Entwicklungen den wichtigen Schritt in die Produktion geschafft und beabsichtigt, die Fertigung noch in diesem Jahr weiter auszubauen. Neben Analysemessgeräten für den Laborbereich umfasst die Entwicklungs- und Produktpalette Anwendungen zur Online-Ermittlung der Schwefelwasserstoffkonzentration in Abwässern sowie zur Überwachung von Großtransformatoren, wie sie in Kraftwerken zum Einsatz kommen.

Letztere sind sehr teure und langlebige Einzel-

anschaffungen, deren Kühlung mittels Öl gewährleistet wird. Die Entwicklungen der ECH erkennen unter anderem per Fernüberwachung frühzeitig Gase, die im Öl gelöst vorliegen und tragen so zur Störfallprophylaxe und Laufzeitverlängerung der Großtransformatoren bei.

Die Produktion setzt wissenschaftliches Know-how voraus und ist eher vergleichbar mit der Arbeit in einem analytischen Labor. Deshalb ist die räumliche Nähe dieser Abteilung zur Forschung und Entwicklung wichtig für den Unternehmenserfolg.

Gegenwärtig beschäftigt die ECH GmbH 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. zehn Neueinstellungen, vor allem mit ingenieurwissenschaftlichem Ausbildungsprofil, sind noch in diesem Jahr geplant.

» **Mehr Infos:** www.ech.de

NEWS

Informationen rund um den *weinberg campus*

- » **Preise überreicht:** Im Ideenwettbewerb 2008/2009 von Scidea und UNIVATIONS haben Wissenschaftler der Universität den ersten und einen Sonderpreis gewonnen.
- » **Fraunhofer-Center ausgezeichnet:** Das Fraunhofer-Center für Silizium-Photovoltaik (CSP) wurde im Rahmen eines bundesweiten Wettbewerbs als „Ausgezeichneter Ort 2009“ gewürdigt.
- » **Solartechnologie gestärkt:** Auf dem Areal des *weinberg campus* hat Anfang des Jahres die Meyer Burger Services GmbH ihren neuen Hauptsitz eröffnet.
- » **Schnecken gesucht:** Europas Biologen suchen im Rahmen eines Projekts Freiwillige, um die Evolution der Bänderschnecken aufzuklären.
- » **Klimaatlas erstellt:** Für europäische Tagfalter wurde unter Beteiligung Hallenser Biologen ein neuer Klimaatlas erstellt.
- » **Schüler gefördert:** Im Biozentrum hat naturwissenschaftlich ausgerichtetes Schülerlabor der Universität den Betrieb aufgenommen.
- » **Alzheimer erforscht:** Vom 8. bis 11. Februar trafen sich in Halle rund 200 Wissenschaftler zu einer internationalen Konferenz zur Erforschung der Alzheimer-Krankheit.

» Ausführlichere Informationen zu diesen Themen finden Sie im elektronischen Newsletter des *weinberg campus e.V.*, **Abonnement unter:** www.weinbergcampus.de.

Nachbarschaftscoach vor Ort in Heide-Süd

» Ein Nachbarschaftscoach der Stadtverwaltung steht ab März 2009 einmal monatlich allen Interessierten für das direkte Gespräch zur Verfügung. Die Oberbürgermeisterin berief dazu Dr. Thomas Katterle, Abteilungsleiter im Umweltamt der Stadt Halle. Er ist bis auf Weiteres jeden ersten Montag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr im Bio-Zentrum, Weinbergweg 22, Erdgeschoss, erreichbar. Erster Gesprächstermin ist Montag, der 2. März 2009. Darüber hinaus steht das Bürgerbüro im Rathaus jederzeit per Telefon unter 0345 2 21 11 15 für Anfragen zur Verfügung.

IMPRESSUM

» *weinberg campus e.V.* • Weinbergweg 22 • 06120 Halle (Saale) • Telefon: 0345 5 58 36 47 • Fax: 0345 5 58 36 01 • Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Lukas » UMSETZUNG HOSS PR Agentur für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit GmbH • Adolf-von-Harnack-Straße 18 • 06114 Halle (Saale) • Telefon: 0345 2 93 96-0 • info@hosspr.de • www.hosspr.de » AUFLAGE 1000 Exemplare